des guten, trockenen Birkenholzes kosten. Mit dieser Quantität Brennholzes kann man den Winter über einen holländischen Ofen alle 4 Tage nur einmal heitzen, ein Mittel, welches zwar sehr öconomisch wäre, jedoch blos im Nothfall anwendbar ist, und jedenfalls unsere Wohnungen höchst nachtheilig für den Gesundheitszustand machen würde. Ich halte es für meine Pflicht alles Obenangeführte zur Kenntniß derjenigen zu bringen, die zu ihrem eigenen oder ihrer Nächsten Nutzen gesonnen sind davon Gebrauch zu machen. (St. P. D. Z.)

1) **Anzeige für Liv- und Kurland:**

Einem hohen Adel und hochverehrten Publikum, namentlich aber meinen Gönnern, die mich bisher mit ihrem schmeichelhaften Vertrauen beehrt haben, mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein Magazin von **fertigen Gold- und Silberarbeiten** neu assortirt habe und eine reiche Auswahl von Waaren im modernsten Geschmacke sowie von solider Arbeit darzubieten im Stande bin. Mitau, den 26. November 1854. Wilhelm Windelbandt, 1
Juwelier.
(Kurl. Gouv.-Ztg. № 97.)

2) **Zu verarrendiren.**

Der große Hof des im Talsenschen Kreise belegenen Gutes Kabillen soll von Georgi 1855 ab, auf 12 Jahre in Arrende vergeben werden. Dieser Hof hat im Brustacker ein Areal von 897 Lofstellen, in den Saat-Teichen 70 Lofstellen, sehr bedeutende Heuschläge, eine neu eingerichtete Bierbrauerei nebst Mälzerei, eine Merino-Schäferei und Ländereien für 75 Knechte. Von den nähern Bedingungen dieser Arrende kann in der Zeit vom 10. bis zum 15. Januar 1855 im Hofe Blieden Einsicht genommen werden. 3
(Kurl. Gouv.-Ztg. № 99.)

Bekanntmachung.

Beim Schmiedemeister Frischfeld an der Marstallstraße steht ein neuer **Nußholz-Schlitten** für den Preis von 120 Rbl. S. zum Verkauf. 2

Am 6. December ist im Rautenbergschen Hause ein neues deutsches Pferdegeschirr entwandt worden und wird dem, der darüber Auskunft ertheilen kann, eine Belohnung von **10 Rbl. S.** zugesichert. 2

Beste getheerte **Dachpappe** aus der Fabrik Jägelmühle bei Riga werden bei Herrn H. Schnackenburg in Riga verkauft. 2

Zu verkaufen.

Mit Bewilligung Es. Ed. Wettgerichts werden Sonnabend den 18. Dec., Nachmittags 3 Uhr an der Börse eine kleine Partie Blumenzwiebeln in Cavel. gegen baare Zahlung verkauft werden.
Fr. Meuschen.

Zu vergeben.

Auf dem Gute Daugeln im Wolmarschen Kreise, Roopschen Kirchspiel ist von George 1855 eine Hoflage nebst Krug, wie auch eine holländische Windmühle mit einer Schenke zu vergeben. 3.

Zu vermiethen.

Eine kleine Wohnung mit Beheitzung vermiethet, Säulenstraße, St. Petersburger Vorstadt Pol. № 109,
R. Sunte.

Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 17. December 1854. Censor, Staatsrath Dr. C. E. Napiersky.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 20. Декабря 1854. № 114. Montag, den 20. December 1854.

Inländische Nachrichten.

Nachrichten aus der Krim.

Der am 13. Dec. in St. Petersburg eingegangene Bericht des General-Adjutanten Fürsten Menschikow vom 4. (16.) Dec. enthält nichts Neues über den Stand der Angelegenheiten bei Sewastopol. Der durch mehre Tage andauernde Platzregen behinderte die Arbeiten des Feindes, welcher sich mit Bombenwerfen auf einige unserer Bastionen beschränkte, aber uns keinen wesentlichen Schaden zugefügt hat. Die Englischen Batterieen verblieben beinahe in Unthätigkeit.

Reise des Schooners „Rogneda"

vom Kaiserlichen St. Petersburgischen Yachtklub, von Kronstadt nach Rio-Janeiro in den Jahren 1853 — 1854.

(Auszug aus dem See-Magazin.)

(Schluß.)

Am 2. Januar, als der Schooner die Insel Teneriffa passirte, traf denselben ein Sturm aus SW und er ging auf die Rhede von Santa-Cruz; indem er seinen Lauf gegen die Feuer der Stadt und die Laterne der Brandwache richtete, warf er um 10 Uhr Abends bei völliger Dunkelheit Anker.

Am 4. Februar lichtete die „Rogneda" bei gleichmäßigem WSW-Winde die Anker, derselbe sprang aber alsbald nach NW, darauf nach N um und ward zuletzt zum beständigen NO, welcher bis zum 18. Februar anhielt. An diesem Tage passirte der Schooner den Aequator bei 26° 21′ westlicher Länge von Greenwich. Hier trafen dem Schooner abwechselnd Böen, Windstillen und leichte SO-Brisen, bei denen er den 3° südlicher Breite erreichte. Alsdann beförderten ein NO und ONO die „Rogneda" bis nach Rio-Janeiro, wo sie am 2. Februar ankerte.

Auf der Rhede standen damals: eine brasilianische Fregatte, eine englische Fregatte „Centaur" unter der Flagge des Contre-Admirals Henderson, ein englisches Transportschiff „Madagascar", eine französische Fregatte „Galathea" und eine abgetakelte Brig „la Chasseur"; außerdem traf am 5. Februar auf Teneriffa das englische Dampfschiff „Rifleman" ein.

An dem Fort Vilganoijo vorbeigehend, warf die „Rogneda" nachdem aus den Befestigungen ein Kanonenschuß erfolgt war, Anker; nachdem sie aber mit der örtlichen Obrigkeit Rücksprache genommen, begrüßte sie die Festung mit 21 Schüssen, worauf die Antwort mit einer gleichen Anzahl von Saluten erfolgte. Der Befehlshaber des Forts erklärte den Schooner nur durch ein Mißverständniß durch den ersten Schuß aufgehalten zu haben.

Da man einige Unvollkommenheiten wahrgenommen hatte, wurden in der Ausrüstung des Schooners wieder einige Abänderungen gemacht.

In Folge der über die politischen Zustände Europa's empfangenen Nachrichten, rieth mir Graf Medem, der russische Gesandte in Brasilien ab, wie ich mir vorgenommen hatte, das Vorgebirge der guten Hoffnung zu umschiffen.

Zwei Wege blieben mir übrig: der eine um das Cap Horn der andere durch die Magellanstraße; da ich bloßen Beschreibungen nicht trauen wollte, besprach ich mich mit Personen, die beide Wege befahren hatten. Auf Abrathen des Capitains Pease, Befehlshabers eines amerikanischen Kriegsschooners, konnte ich mich nicht entschließen durch die Meerenge zu fahren, derselbe lud mich ein mit ihm zusammen aus Rio nach der Insel Chiloe abzusegeln, und alsdann in den ersten Tagen des Mai das Cap Horn zu umschiffen. Capitain Pease hatte dreimal die Südspitze Amerika's umschifft und sagte, er möchte die Verantwortung nicht auf sich nehmen, mit einem Kriegssegelschiff durch die Magellansstraße aus dem Atlantischen in den Stillen Ocean zu gehen. Ich verständigte mich mit ihm in den letzten Tagen des März abzureisen und dann einen günstigen Zeitpunkt zur Umschiffung des Cap Horn's zu erwarten.

Als ich am 10. März zur Veränderung des Standpunktes meiner Yacht die Anker gelichtet hatte, bemerkte ich, daß auf ein von dem sich auf der Rhede befindenden englischen Admiral gegebenes Zeichen, das Dampfschiff „Rifleman" zu heizen begann. Da nun die friedlichen Beziehungen mit England noch keine Unterbrechung erlitten hatte, dachte ich Anfangs nicht, daß das Dampfschiff irgend etwas gegen mich im Schilde führe: als ich aber folgenden Tages wiederum die Anker lichtete, begann der Dampfer abermals in derselben Minute zu heizen. Da ich mit Sicherheit über die feindseligen Absichten des englischen Admirals Gewißheit zu erlangen wünschte, begann ich am dritten Tage Abends in der Bucht zu kreuzen, näherte mich dem Ausgange des Meerbusens, umfuhr spät Abends die kleine Insel Vilganajo und warf mich hinter derselben verbergend in der Bucht, dicht bei dem Ausgange aus

dem Hafen die Anker aus. Um 11 Uhr, bei völlig dunkler Nacht und völliger Windstille verließ das Dampfschiff "Rifleman„ seine Lichter auslöschend und die von der Uferbatterie aus auf dasselbe gethanen drei Kanonenschüsse nicht beachtend, den Meerbusen, ging an uns vorüber und ankerte zwischen dem Schooner und dem Ausgange der Bucht. Ich kannte die Absichten der Engländer nicht und da ich ihnen nicht traute, lud man auf dem Schooner die Kanonen und legte die Enterwaffen zurecht.

Um halb zwei Uhr Nachts näherten sich dem Schooner von verschiedenen Seiten einige englische Schaluppen, deren Anzahl wegen der Dunkelheit schwer zu bestimmen war. Auf Anrufen der Schildwache auf dem Bakbord, kamen sie nicht näher als auf Flintenschußweite, hielten sich aber bis zur Morgendämmerung in einiger Entfernung von der „Rogneda“.

Bei Tagesanbruch kehrte die „Rogneda“ zu ihrem frühern Ankerplatz zurück; zwei Stunden später stellte sich das englische Dampfboot „Rifleman“ neben sie.

Diese Hin- und Herfahrten brachten in der Hauptstadt große Bewegung hervor und alle Fenster der Häuser am Ufer waren mit Zuschauern angefüllt; Anfangs dachten diese, die „Rogneda“ sei genommen, freuten sich aber nachher, als sie dieselbe nach wie vor unter russischer Flagge erblickten.

Am 13. März Morgens, schickte der englische Admiral Henderson, Befehlshaber des englischen kreuzenden Geschwaders seinen Capitain-Lieutenant, mir zu erklären, daß, da er offen mit mir zu handeln wünsche, er es für seine Pflicht halte mich darauf vorzubereiten, wie er einem bewaffneten russischen Schooner nicht erlauben könne seine Reise fortzusetzen und falls dieser den Hafen verlassen sollte, er genöthigt sein würde die „Rogneda“ zu nehmen, was auch der Zweck ihrer Reise immer sein möge.

An demselben Tage begab ich mich selbst zum Admiral, welcher nach einem sehr höflichen Empfang, mir wiederholte, daß, obgleich der Krieg zwischen Rußland und England noch nicht erklärt sei und er hinsichtlich der „Rogneda“ keinerlei Vorschriften habe, er doch in der peinlichen Lage sich befände so mit mir zu verfahren, wie er es gethan habe.

Auf meinen Einwurf, er habe doch, falls der Schooner, seine Erklärung nicht beachtend, die Reise fortsetzte nicht das Recht denselben bei Friedenszeiten aufzuhalten, antwortete der Admiral, daß er schon Befehl gegeben habe den Schooner, falls derselbe Rio-Janeiro verlassen wollte, mit Gewalt zu nehmen und nach den englischen Besitzungen der Antillen zu bringen.

Folgenden Tages kam der Befehlshaber der englischen Admirals-Fregatte auf die Yacht, um einen Besuch abzustatten und händigte mir eine Visitenkarte des Admirals ein.

Ich sandte unverzüglich den Lieutenant Fedorow zu dem, sich damals gerade auf dem Lande aufhaltendem Grafen Medem, mit einem Bericht über das Vorgefallene.

Graf Medem verlangte durch den englischen Gesandten von dem Admiral Henderson Erklärung wegen des Vorganges. Der Admiral entgegnete er habe dadurch, daß er dem Schooner die Abreise verboten habe, viel weniger Verantwortlichkeit übernommen, als wenn er die Wegfahrt nicht verhindert, und dadurch den Schooner in den Stand gesetzt hätte, im Falle einer später erfolgten Kriegserklärung, englische Kauffahrer im Stillen Ocean zu nehmen.

Zu gleicher Zeit ließ mir Graf Medem sagen, daß er, die Eröffnung des englischen Admirals und die Unvermeidlichkeit eines Krieges mit den europäischen Westmächten erwägend, es mir anheimstellte sofort die Yacht zu verkaufen und selbst mit der ganzen Mannschaft nach Rußland zurückzukehren, indem er es mir überlasse nach Berathschlagung mit dem hier das Amt eines General-Consuls versehenden Beamten den Weg und die Mittel zur Rückkehr auszufinden.

Auf diese Weise endigte die Fahrt der „Rogneda“. Wenn nicht die Beschädigungen an der Kupferbekleidung, nach Abreise aus dem englischen Kanal, mich genöthigt hätten ungefähr zehn Tage auf der Rhede von Funchal zu verlieren, so wäre der Schooner fast zu gleicher Zeit mit der Fregatte „Aurora“ in Rio eingetroffen, und mit derselben den Meerbusen verlassend, von dem englischen Admiral nicht aufgehalten worden. Traurig war es von einem Unternehmen abzustehen, das soviel Mühe und Ausgaben gekostet hatte; mit Betrübniß verließen wir die Yacht, welche bereits dreimal den Ocean befahren hatte und an die wir so gewöhnt waren.

Bereits im Jahre 1839 nannten englische Blätter die „Rogneda“ ein verdächtiges Schiff. In Rio-Janeiro erwähnten die Offiziere des englischen Geschwaders derselben als eines Kapers und sagten, daß sie in der Absicht kreuze, um die englischen Fahrzeuge aufzubringen, welche zu jener Zeit australisches Gold nach Amerika fuhrten.

Mir blieb, nachdem ich den Schooner im Hafen von Rio-Janeiro zurückgelassen hatte, noch übrig mich mit der sofortigen Abfertigung der Offiziere und der Mannschaft zu beschäftigen. Demzufolge wurden sie von mir nach der Stadt Santos geschickt wo sie sich über den Ocean nach Antwerpen einschifften.

Während dieses Zeitraums blieb ich mit der gemietheten Mannschaft auf der Yacht und lichtete oft die Anker, damit die Engländer die Abwesenheit des größten Theiles der Bemannung nicht wahrnehmen sollten.

Nachdem ich von der glücklichen Abreise der Kriegsmannschaft aus Santos unterrichtet worden, reiste ich auf einem englischen Postdampfschiff als Passagier nach Europa, indem ich mich ganz auf die Versicherung des englischen Gesandten verließ, daß man mich nirgends aufhalten würde.

Auf dem Dampfschiff erfuhr ich dagegen von einigen Passagieren, daß in Folge englischer Zeitungsberichte, der sich gleichfalls an Bord des Dampfschiffes befindende Bevollmächtigte der Admiralität die Absicht habe, mich so lange festzuhalten, bis er in Betreff meiner Person vom Marine-Ministerium Verhaltungsbefehle erhalten haben würde.

Das einzige Mittel der Gefangenschaft zu entgehen war in einem Hafen, wo keine englischen Kriegsfahrzeuge sich befanden, das Dampfboot zu verlassen.

Diese Gelegenheit bot sich auf der Insel Madeira dar. Ich begab mich in das Quarantaine-Lazareth und wurde hier sechs Tage lang wegen des am östlichen Ufer Brasiliens wüthenden gelben Fiebers in der Quarantaine gehalten.

Während dieser ganzen Zeit war auf der Rhede nicht ein einziges Schiff, das nach Europa absegeln sollte. Nachdem ich die Quarantaine verlassen hatte, entschloß ich mich an demselben Tage ein kleines portugiesisches Handelsfahrzeug zu miethen, das den Barken glich, die aus Finnland nach St. Petersburg Holz bringen und reiste auf demselben nach Lissabon ab, wo ich nach einer ermüdenden und gefährlichen Ueberfahrt, während welcher ich selbst steuerte und mir selbst meine Mahlzeiten bereitete, eintraf. Die Segel, das Mastenwerk und der Rumpf diesen Bootes, waren in so schlechtem Zustande, daß ein steifer Wind ihm den Untergang bereitet haben würde, glücklicherweise begleiteten uns nur leichte Brisen auf unsrer Fahrt.

Aus Lissabon verfügte ich mich, mit einem preußischen Passe versehen zu Lande nach Madrid, wo ich beim Beginn der Revolution eintraf. Von dort ging ich über Frankreich, Belgien und Preußen nach Warschau.

Indessen that der Lieutenant Fedorow, der laut Vorschrift mit der Kriegsmannschaft nachfolgte, sein möglichstes um acht englischen, im Canal kreuzenden Fahrzeugen auszuweichen; zu dem Ende beredete er den Schiffer, so viel wie möglich sich in der Nähe des gefährlichen französischen Ufers zu halten und kam auf diese Art glücklich nach Antwerpen*), von woher er auf der Eisenbahn über Dresden nach Warschau reiste und jetzt mit seiner ganzen Kriegsmannschaft in Petersburg eingetroffen ist.

Der freie Capitain und die Matrosen gingen in einem Kauffahrtheischiff nach Hamburg und werden über Memel zu Lande nach St. Petersburg folgen.

Während der ganzen Dauer meiner Reise gab es in der Mannschaft weder Deserteure noch Kranke, was ich der besondern Vorsorge des Lieutenants Fedorow zuschreibe, dem die Verproviantirung mit Lebensmitteln und die Verpflegung der Mannschaft oblag.

Am 6. August empfing ich die Nachricht, daß die Hindernisse beim Verkauf der Yacht „Rogneda" von der Orts-Obrigkeit beseitigt seien und daß dieselbe in öffentlicher Auction am 14. (26.) Juni für einen sehr billigen Preis an ein hamburger Banquierhaus verkauft worden sei. (Jetzt führt die Yacht den Namen „Colibri" und ist mit einer Ladung Caffee nach Europa abgefertigt worden).

Das Kupfergeräth der Yacht ist dem Zollamt in Rio-Janeiro zur Verwahrung übergeben worden, die Seeinstrumente aber sollen zu Lande über Hamburg nach Rußland gesandt werden.

Fürst N. Lobanow-Rostowski. (St. P. Z.)

*) Im Ocean hat er drei Linienschiffe ohne Flaggen gesehen, welche zu vermeiden ihm glücklich gelang.

Vermischtes.

Dachfilz. Die Frage über die zweckmäßigste Dachdeckung ist unter den Bauverständigen immer noch nicht klar in's Reine gebracht. Es kommen bei Erledigung derselben so manche Vorfragen in's Spiel, wodurch die endliche Entscheidung erschwert wird. Die Art und Weise des zu dachenden Gebäudes, das gewöhnliche Klima des Standortes, die beziehendlichen Kosten dieses oder jenes Deckmaterials hier oder da, das persönliche Dafürhalten, der mehr oder mindere Geschäftseifer der Lieferanten dieses oder jenes Materials, die größere oder kleinere Fachkenntniß und Erfahrung der Baugewerke, endlich der alte Schlendrian, alles dies sind ebenso viele Rücksichten, wodurch auch in dem einen oder dem andern Falle die Stellung der Frage verrückt wird. Wir wollen hier nicht auf's Neue Fragen aufwerfen, sondern lediglich in die Zahl der um die Gunst der Bauunternehmer und Baugewerker Werbenden ein neues Deckmaterial einwerfen, das nicht schlechter als getheerte Pappen, sich in England und im Norden von Deutschland, wie uns Zeugnisse vorliegen, bereits in vielen Fällen sehr gut bewährt hat. Jeder Bauverständige aber weiß, daß ein Pappdach (vorausgesetzt daß es richtig und gut eingedeckt wird) nicht gering anzuschlagende Vorzüge in der Richtung der Wohlfeilheit, der Leichtigkeit und nicht minder der Dauer besitzt. Jenes von uns vorzuschlagende Deckmaterial ist Groggons Dachfilz — gefilzte Haarplatten mit Theerasphalt getränkt. Der Quadratfuß kostet in Leipzig gelegt, von Hugo Strohbach dort zu beziehen, 12 Pfennige. Der Dachfilz besitzt einen etwas kräftigen Theergeruch. Geruchloser Filz zum Bekleiden feuchter Wände und Mauern und schwammiger Zoll dicker Filz zum Bedecken von Körpern, welche warm halten sollen, sind ebenfalls zu haben.

Ueber die Nahrhaftigkit der Fische, gegenüber dem Fleische der am meisten genossenen Säugethiere und Vögel, sind neuerlich von einem englischen Arzte Untersuchungen angestellt worden, welche, wenn auch, weil vielleicht die Vergleichungsprincipien nicht vorsichtig genug aufgestellt waren, nicht zu entschieden richtigen doch zu manchen interessanten Resultaten geführt haben. Hierher gehören namentlich die Bemerkungen über den Gesundheitszustand in Gegenden, deren Bewohner sich meist von Fischen nähren. Unter den Küstenbewohnern, deren Hauptnahrung aus Seefischen besteht, finden sich nämlich scrophulöse und tuberculöse Krankheiten viel seltener, als im Binnenlande. Wenn auch dieser Umstand wahrscheinlich aus einem Vereine verschiedener Ursachen zu erklären ist, so gehört doch wahrscheinlich auch die Fischdiät zu denselben, da durch dieselbe, das als kräftiges Heilmittel bekannte Jod in kleinen Portionen und fortwährend in den Körper eingeführt wird, und das Jod gerade derjenige Stoff ist, welcher den bekannten Leberthran zu einem ausgezeichneten Heilmittel bei den genannten Krankheiten macht. In Süßwasserfischen ist dasselbe noch nicht gefunden worden, während es bis jetzt wenigstens

in der Markarele, dem Dorsch, dem Kabliau, dem Meerhecht, der Scholle, dem Klippfisch, dem Häring, dem Strömling, dem Lachs, der Seeforelle und dem Schierling nachgewiesen worden ist. Deutliche Spuren davon hat man ferner gefunden in der Seegarneele, dem Hummer, der Krabbe, der Kammmuschel, der Maismuschel und der Auster. Demselben Grunde ist es wohl zuzuschreiben, daß unter den Küstenbewohnern der Kropf ein höchst seltenes Uebel ist, weßhalb auch auf den günstigen Einfluß der ganzen an den Küsten eingeführten Lebensart bei diesem Uebel geschlossen werden kann.

---

1) **Anzeige für Liv- und Kurland:**

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum beehre ich mich die ganz ergebenste Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Platze unter meiner eigenen Firma „Andreas Rinneberg" ein Etablissement für

Aufträge aus dem Inlande

eröffnet habe. Indem ich um geneigte Aufträge bitte, die strengste Gewissenhaftigkeit und prompteste Bedienung verspreche, hoffe ich das mir geschenkte Vertrauen rechtfertigen zu können.

Mein Geschäfts-Local befindet sich im Hause der Frau Wittwe Rinneberg, große Kütergasse № 37, unweit der neuen Börse in Riga. 3*

---

2) **Zu verarrendiren.**

Der große Hof des im Talsenschen Kreise belegenen Gutes Kabillen soll von Georgi 1855 ab, auf 12 Jahre in Arrende vergeben werden. Dieser Hof hat im Brustacker ein Areal von 897 Lofstellen, in den Saat-Teichen 70 Lofstellen, sehr bedeutende Heuschläge, eine neu eingerichtete Bierbrauerei nebst Mälzerei, eine Merino-Schäferei und Ländereien für 75 Knechte. Von den nähern Bedingungen dieser Arrende kann in der Zeit vom 10. bis zum 15. Januar 1855 im Hofe Blieden Einsicht genommen werden. 2

(Kurl. Gouv.-Ztg. № 99.)

Bekanntmachung.

Beim Schmiedemeister Frischfeld an der Marstallstraße steht ein neuer **Nußholz-Schlitten** für den Preis von 120 Rbl. S. zum Verkauf. 1

Am 6. December ist im Rautenbergschen Hause ein neues deutsches Pferdegeschirr entwandt worden und wird dem, der darüber Auskunft ertheilen kann, eine Belohnung von **10 Rbl. S.** zugesichert. 1

Beste getheerte **Dachpappe** aus der Fabrik Jägelmühle bei Riga werden bei Herrn H. Schnackenburg in Riga verkauft. 1

Redacteur Kolbe.

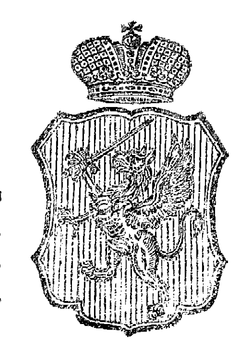
Der Druck wird gestattet. Riga, den 20. December 1854. Censor, Staatsrath Dr. C. E. Napiersky.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

№ 1851

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, или съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S. mit Uebersendung oder Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 114. Понедѣльникъ, 20. Декабря. Montag, den 20. December **1854.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. / Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. / Locale Abtheilung.

Публичная Продажа имуществъ.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе представленія Опочецкаго Земскаго Суда, назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, принадлежащее **Поручику Валеріану Александрову Глаубичу**, нераздѣльное съ отцемъ его, Полковникомъ Алаксандромъ Глаубичемъ, заложенное въ С. Петербургскомъ Опекунскомъ Совѣтѣ, состоящее Опочецкаго уѣзда, во 2. станѣ, заключающееся въ сельцѣ Елисаветинѣ, въ которомъ ревизскихъ 1 мужск. и 3 жен., а наличныхъ 4 муж. и 5 жен. пола душъ, и въ деревняхъ: Масловѣ ревизскихъ 15 муж. и 10 жен., а наличныхъ 16 муж. и 8 жен. пола душъ; Лазовкѣ ревизскихъ 26 муж., и 34 жен. а наличныхъ 23 муж. и 28 жен. пола душъ; Тимошовѣ, Ульянинкѣ тожъ, ревизскихъ 22 муж. и 30 жен., а наличныхъ 19 муж. и 27 жен. пола душъ; Леонковѣ ревизскихъ 17 муж. и 16 жен. пола душъ, а наличныхъ 16 муж. и 16 жен. пола душъ; Щукинѣ, Орлы тожъ, ревизскихъ 15 муж. и 20 жен., а наличныхъ 14 муж. и 22 жен. пола душъ; Васюткинѣ ревизскихъ 11 муж, и 7 жен., а наличныхъ 11 муж. и 6 жен. пола душъ, и Цыбаевой ревизскихъ 18 муж. и 16 жен., а наличныхъ 15 муж. и 13 жен. пола душъ; всего ревизскихъ 125 муж. и 134 женс. пола душъ, а наличныхъ 118 муж. и 125 жен. пола душъ; къ этому имѣнію принадлежитъ земли: въ сельцѣ Елизаветинѣ, подъ поселеніемъ, садомъ, огородомъ, гуменниками и коноплянниками 2 дес. 2168 саж., пахатной 124 дес. 1037 саж., сѣнныхъ покосовъ 27 дес. 2078 с., неудобной 9 дес. 1207 саж.; къ этому сельцу принадлежатъ пустоши, на коихъ производится господская запашка: 1) бывшая деревня, а нынѣ пустошь Лаптево, состоящая въ залогѣ вмѣстѣ съ сельцомъ, въ которой состоитъ подъ селеніемъ 1608 саж., пахатной 26 дес. 1337 саж., сѣнныхъ покосовъ 7 дес. 2292 са., неудобной 1 дес. 906 саж.; 2) пустошь Бобровка, несостоящая въ залогѣ, въ которой пахатной 113 дес. 672 саж., сѣнныхъ покосовъ 26 дес. 1564 саж., подъ бывшимъ лѣсомъ 28 дес. 507 саж., неудобной 6 дес. 105 саж., въ деревняхъ: Масловой, подъ поселеніемъ 1 дес. 518 саж., пахатной 60 дес. 1787 саж., сѣнныхъ покосовъ 14 дес. 1798 саж., подъ бывшимъ лѣсомъ 9 дес. 1092 саж., неудобной 1 дес. 2252 саж.; Лазовки, подъ поселеніемъ 2 дес. 1366 саж., пахатной 90 дес. 1631 саж., сѣнныхъ покосовъ 23 дес. 1525 саж., подъ бывшимъ лѣсомъ 34 дес. 1693 саж., неудобной 11 дес. 3915 саж.; Тимошовѣ, Ульянинкѣ тожъ, подъ поселеніемъ 9 саж. пахатной, сѣнокосной, подъ лѣсомъ и неудобной 174 дес. 841 саж.; къ этой деревнѣ принадлежатъ пустоши: 1 Заикова, несостоящая въ залогѣ, въ которой удобной и

неудобной земли 27 дес. 2146 саж.; 2) Рѣшетова, Лиды тожъ, состоящая въ залогѣ, въ которой пахатной 30 дес. 1944 саж., сѣнныхъ покосовъ 12 дес. 1384 саж., подъ бывшимъ лѣсомъ 23 дес. 1494 саж., неудобной 3 дес. 1354 саж.; Леонковой, подъ поселеніемъ 1 дес. 2232 саж., пахатной 58 дес. 1779 с., сѣнныхъ покосовъ 21 дес. 88. саж., подъ бывшимъ лѣсомъ 32 дес. 1962 саж., неудобной 5 дес. 415 саж., къ этой деревнѣ принадлежитъ пустожь Образовка, въ которой числа десятинъ по неимѣнію плановъ и по непроизводству на ней хлѣбопашества и сѣнныхъ покосовъ опредѣлить не возможно, а по показанію крестьянъ, примѣрно полагается до 70 дес.; Щукино, Орлы тожъ, подъ поселеніемъ 1 дес. 2265 саж., пахатной 70 дес. 185 саж. сѣнныхъ покосовъ 12 дес. 1456 с., неудобной 4 дес. 1566 саж., къ этой деревнѣ принадлежитъ пустошь, свободная отъ залога; Стухнево, въ которой пахатной 35 дѣс. 1525 саж., сѣнныхъ покосовъ 5 дес. 1500 саж., подъ бывшимъ лѣсомъ 3 дес., неудобной 2180 с.; Васюткино, подъ поселеніемъ 1 дес. 33 саж., пахатной 35 дес. 1777 саж., сѣнныхъ покосовъ 8 дес. 2011 саж., подъ бывжимъ лѣсомъ 30 дес. 626 саж., неудобной 1 дес. 1029 саж.: Цыбатовой, подъ поселеніемъ 1 дес. 656 саж., пахатной 35 дес. 816 саж., сѣнныхъ покосовъ 12 дес. 1523 саж., подъ бывшимъ лѣсомъ, между которымъ и покосъ 41 дес. 1594 саж., неудобной 1 дес. 2284 саж., къ этой деревнѣ принадлежитъ пустошь Калиновка, состоящая въ залогѣ, въ которой земли: подъ поселеніемъ 1395 саж., пахатной 41 дес. 1095 саж., сѣнныхъ покосовъ 19 дес. 2254 саж., подъ бывшимъ лѣсомъ 27 дес. 2023 саж., неудобной 1 дес 1546 саж., и несостоящая въ залогѣ часть земли этой же пустоши, въ которой пахатной 47 дес. 2307 саж., сѣнныхъ покосовъ 60 дес. 538 саж., подъ бывшимъ лѣсомъ 19 дес. 2162 саж., неудобной 3 дес. 1575 саж.; изъ числа помѣщикамъ принадлежащей земли отведено для крестьянъ пахатной 547 дес. 446 саж., сѣнныхъ покосовъ 211 дес. 583 саж.; всего 758 дес. 929 с. Въ описанномъ имѣніи земля въ чрезполосномъ владѣніи не состоитъ. Свѣдѣнія о землѣ, по неимѣнію плановъ и другихъ документовъ, извлечены изъ домашнихъ хозяйственныхъ записокъ. Въ этомъ имѣніи находится слѣдующее строеніе: господскій домъ деревянный, съ мезониномъ, на каменномъ фундаментѣ, обшитъ и крытъ тесомъ. Длиною 10 саж. 2 аршина, ширин. 5½ саж., внутри оштукатуренъ, въ немъ 10 комнатъ, 25 оконъ, съ двойными рамами, 6 кафельныхъ печей и 10 стеклянныхъ дверей, особыхъ же украшеній нѣтъ. Къ господскому дому принадлежатъ слѣдующія строенія: 1 флигель для людей деревянный на каменномъ фундаментѣ, длиною 11 саж., ширин. 2 саж 2 арш., крытъ соломою, въ немъ 2 комнаты и сѣни прочныя; 2) другой флигель, длин. 12, ширин. 3 саж., въ которомъ помѣщается кухня; 3) хлѣбные амбары: а., деревянный на каменномъ фундаментѣ, длин. 9, ширин. 3 саж., крытъ соломою, прочный; б, другой амбаръ, длин 8, ширин. 3 саж.; в, еще амбаръ, длин. 5½, ширин. 2 саж.; 4) въ одной связи 2 стойла для лошадей и между ними сарай для экипашей, деревянные безъ фундамента, длин. 14, ширин. 3 саж., и сзади построенный же деревянный скотный дворъ, съ 7-ю хлѣвами, въ квадратѣ на 14 саженяхъ, крытый соломою, ветхій; 5) два скотскіе двора, на фундаментахъ изъ дикаго камня, въ кирпичныхъ столбахъ, забранные воздушнымъ кирпичемъ, каждый длиною на 19, ширин. на 4 саж., крытые соломою, прочные; 6) гумно съ двумя рьями, изъ дикаго камня, длин. 29½ ширин. 4 саж., крытые соломою, прочные; 7) пелушня въ 3 отдѣленіяхъ съ двумя заборами, въ одной связи, длиною 11, шириною 2 саж., крытая соломою ветхая; 8) такихъ же 2 пелушни и между нихъ сарай, длин. 13, ширин. 3 саж.; 9) ледникъ каменный, въ квадратѣ 4 саж. и при немъ каменная молочная, въ квадратѣ на 3½ саж., крытые соломою, прочные: 10) птичья изба съ сѣнями, деревянная совсѣмъ ветхая, длин. 3½, ширин. 2½ саж., крытая соломою; 11) кузница ка-

менная, длин. $3\frac{1}{2}$, ширин. 3 саж., крытая тесомъ, прочная; 12) баня деревянная, ветхая, крытая соломою, въ квадратѣ на $2\frac{1}{2}$ саж. Въ имѣніи этомъ движимости и скота нѣтъ. Имѣніе это заложено въ С. Петербургскомъ Опекунскомъ Совѣтѣ, въ количествѣ 223 муж. пола душъ, по 7. ревизіи, по займамъ 13. Марта 1834 года 9550 руб. и надбавочному 3180 руб., всего 12,730 руб. с.; при залогѣ этаго мѣнія существовали еще 4 деревни: Калиновка, Рѣшетово, Лиды тожъ, Зайлово и Лаптево, которые уничтожились по случаю значительной убыли крестьянъ въ этомъ имѣніи, со дня залога въ Опекунскомъ Совѣтѣ, потому, что залогъ состоитъ по 7. ревизіи, а съ того времени, до 9. ревизіи, умерло 72, въ бѣгахъ 9, сослано въ Сибирь 1, отдано въ рекруты 16, а всего выбыло 96 душъ муж. пола; принадлежавшая же къ этимъ деревнямъ земля, присоединена къ существующимъ описаннымъ деревнямъ. По 9. ревизіи хотя значится за Гг. Глаубичами, въ Опочецкомъ уѣздѣ, 129 ревизскихъ муж. пола душъ, но въ числѣ этомъ приписаны къ деревнѣ Леонковѣ крестьяне: Дмитрій Михайловъ, жена его Прасковья Яковлева, Спиридонъ Ивановъ, жена его Матрена Еремѣева, Василій Ивановъ, Лаврентій Ивановъ, вдова Матрена Николаева и дочь Татьяна Еремѣева, которые принадлежатъ одному Полковнику Александру Глаубичу, переведенные Псковскаго уѣзда, сельца Ямищъ, изъ деревни Воронина, доставшіеся ему по раздѣлу съ братомъ и сестрами, и не состоящіе въ залогѣ; а потому не внесены въ опись. Имѣніе это разстояніемъ отъ рѣки Великой, по которой производится сплавъ лѣса и дровъ, въ 5 верстахъ, отъ Кіевскаго шоссе въ 25 верстахъ, отъ Новгородскаго почтоваго тракта въ 10 верстахъ, отъ Святогорскаго монастыря въ 12 верстахъ, отъ г. Опочки въ 50 верстахъ; въ этомъ имѣніи озеръ и рекъ, въ которыхъ бы производилась рыбная ловля нѣтъ; крестьяне состоятъ на пашнѣ и занимаются хлѣбопашествомъ. Сбытъ произведеній бываетъ въ города: Островъ и Опочку сухимъ путемъ. Въ описанномъ имѣніи оброчныхъ тяглъ нѣтъ, а крестьяне отправляютъ барщину изъ 35 рабочихъ тяглъ по три дня въ недѣлю. Доходъ въ имѣніи извлекаемый изъ хлѣбопашества въ предшествовавшіе годы выручался на 500 руб. сер. Имѣніе это, по числу ревизскихъ муж. пола душъ, оцѣнено въ 9375 руб. сер. Описанное имѣніе назначается въ продажу на удовлетвореніе долговъ Поручика Валеріана Глаубича частнымъ лицамъ до 22,000 руб. сер. капитальной суммы и С. Петербургском Опекунскому Совѣту 12,730 руб. с. Имѣніе будетъ продаваться съ переводомъ на покупщика долга Опекунскому Совѣту. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Губернскаго Правленіи, на срокъ 28. Января 1855 года, въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе отношенія Московскаго Опекунскаго Совѣта, отъ 13. Сентября 1853 г. за № 8005, назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, не проданное на бывшихъ въ Псковскомъ Губернскомъ Правленіи, торгахъ, принадлежащее **Полковницѣ Марьѣ Александровой Прибытковой**; изъ описи видно, что описанное имущество заключается въ деревняхъ: Перлицы, въ которой писанныхъ по 9. ревизіи 29, а на лицо 27; Прялицыно, Батутино тожъ, ревизскихъ и наличныхъ 14; Мерзляково, Ручейки тожъ, ревизскихъ и наличныхъ 9; Логинова, Кожури тожъ, 35 ревизскихъ, а наличныхъ 36; Черный ручей 5 ревизскихъ, а 4 наличныхъ, Красково, Тремуты тожъ, ревизскихъ и наличныхъ 15; Семейкино, Долгія тожъ, ревизскихъ 44, а наличныхъ 43; Большія Горки 10 ревизскихъ и наличныхъ; Кузнецово, Сусаны тожъ ревизскихъ и наличныхъ 19; Дербушево, Зеркуны тожъ, ревизскихъ и наличныхъ 2; Лошаково, Габаны тожъ, 20 ревиз-

скихъ и 21 наличныхъ: Агибалово, Малыя Горки тожъ 23 ревизскихъ и 25 наличныхъ; Голубовки 12 ревизскихъ и 11 наличныхъ. Итого во всѣхъ деревняхъ ревизскихъ 237, а наличныхъ 236 мужескаго пола душъ, въ томъ числѣ 99 тяголъ. Имѣніе состоитъ Опочецкаго уѣзда, въ 1. Станѣ, въ 40 верстахъ отъ г. Опочки и въ 25 верстахъ отъ Кіевскаго шоссе. Деревни: Перлицы, Батутино тожъ, Мерзляково, Ручейки тожъ, находятся при рѣкѣ Синей, по которой удобно производится сплавъ лѣса до г. Острова въ разстояніи 50 верстъ; болѣе рѣкъ и озеръ нѣтъ. Крестьяне состоятъ на пашнѣ и занимаются хлѣбопашествомъ; другой же промышлености никакой не имѣютъ; сбытъ произведеній бываетъ въ г. Опочку сухимъ путемъ. Въ имѣніи этомъ, по удостовѣренію Опочецкаго Уѣзднаго Суда, состоитъ земли 4099 десят. 373 саж.; хозяйство трехпольное. Въ деревнѣ Перлицахъ высѣвается ржи 15 четвер., яроваго вдвое, сѣна выставляется 560 копенъ; въ Мерзляковѣ Рѣчки тожъ, высѣвается ржи 8 четвер., яроваго вдвое, сѣна выставляется 180 копенъ; въ Логиновѣ, Кожури тожъ, высѣвается ржи 28 чет., яроваго вдвое, сѣна выставляется 760 копенъ. Изъ выданнаго же Опочецкимъ и Уѣзднымъ Судомъ свидѣтельства отъ 13. Февраля 1843 года за № 170 видно, что къ онымъ деревнямъ принадлежитъ земли обмежеванной одною окружною межею, а именно: пашни 392 десят. 642 саж., сѣннаго покосу 30 дес. 1868 саж., лѣсу дровяннаго 418 десят. 509 саж., подъ поселеніемъ 5 десят. 40 саж.; подъ проселочными дорогами 8 дес. 1680 саж., подъ рѣчкой Синей и подъ полурѣчкой Перлицы 5 дес. 500 саж., а всего 860 дес. 439 саж. Въ деревнѣ Голубовкѣ, что была пустошь, высѣвается ржи 6 четвертей, яроваго вдвое, сѣна выставляется 200 копенъ, земли къ этой деревнѣ принадлежитъ пахатной 24 дес. 769 саж., сѣннаго покосу 3 дес. 80 саж., дровяннаго лѣсу 11 дес., мху 24 дес. 1800 саж.; подъ проселочными дорогами 720 саж., подъ полуручьемъ 105 саж., итого 63 десят. 1174 саж. Въ деревнѣ Дербушевой Зеркуны тожъ, что была пустошь, высѣвается ржи 6 чет., яроваго вдвое, сѣни выставляется 30 копенъ, земли при этой деревнѣ пахатной 13 дес. 1800 саж., лѣсу дровянаго 35 дес. 1098 саж., подъ проселочными дорогами 1209 саж. и того 49. дес. 1707 саж. Въ деревняхъ Прялицыной, Батутино тожъ и Черномъ ручьѣ высѣвается: въ 1-й ржи 10 четвертей, яроваго вдвое, сѣна выставляется 260 копенъ; во 2-й ржи 5 четвер., яроваго вдвое, сѣна выставляется 460 копенъ; въ деревняхъ этихъ земли пахатной 121 дес. 1200 саж., покосу 20 дес., лѣсу дровянаго 1230 дес. 482 саж., подъ поселеніемъ 3 десят. 1480 саж., подъ проселочными дорогами 2 дес. 600 саж. Подъ полурѣчкой Синей и полуручьемъ безъименнымъ 2 дес. 1360 саж. и того 1380 дес. 322 саж. Въ деревняхъ Лашековой Гобанова гора тожъ; Семейкино, Долгія тожъ, Большія горки, Кузнецово, Сусаны тожъ, Агибалово, Малыя горки тожъ, Красково, Тремуты тожъ, высѣвается: въ 1-й, ржи 33 четверти, яроваго вдвое, сѣна выставляется 105 копенъ, во 2-й ржи 19 четвертей, яроваго вдвое, сѣна выставляется 700 копенъ, въ 3-й ржи 30 четвертей, яроваго вдвое, сѣна выставляется 480 копенъ: въ 4-й ржи 23 четверти, яроваго вдвое, сѣна выставляется 225 копенъ въ 5-й ржи 8 четвертей, яроваго вдвое, сѣна выставляется 400 копенъ и въ 6-й ржи 30 четвертей яроваго вдвое, сѣна выставляется 420 копенъ, земли во всѣхъ этихъ деревняхъ, состоящей въ единственномъ владѣніи и обмежеванной одною окружною межею: пашни 547 дес. 757 саж. мелкаго дровянаго лѣсу по суходолу 1022 дес. 949 саж., сѣннаго покосу 28 дес., мелкаго дровянаго лѣсу по болоту 62 дес. 100 саж., моховаго по болоту лѣсу 59 дес., 1400 саж., подъ строеніемъ 14 дес. 1500 саж., подъ проселочными дорогами 6 дес. 2275 саж., подъ полурѣчкою Синею и полурѣчкой Ворой 4 дес. 1750 саж. Описанная земля состоитъ въ одной окружной межѣ и принадлежитъ одной владѣлицѣ. Въ описанномъ имѣніи господскаго хозяйственнаго строенія, фабрикъ, заводовъ,

постоялыхъ дворовъ, мельницъ, фруктовыхъ садовъ и проч. нѣтъ. Вещей принадлежащихъ къ хозяйству, равно скота, хлѣба и фуража нѣтъ во всѣхъ деревняхъ. Имѣніе это, на основаніи 138 ст. прилож. къ XIV Прод. X Тома Св. Гражд. Зак., оцѣнено по числу 236 душъ, въ 17,700 р. сереб., и продается за неплатежъ долга Московскому Опекунскому Совѣту по двумъ обязательствамъ, даннымъ Прибытковою на 37 лѣтъ съ причисленною къ долгу недоимкою, 1-му главному 1843 года 26. Апрѣля 30,304 руб. 30 коп. и второму надбавочному того же года 8. Сентября 4823 руб. 65 коп. сер. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія на срокъ 28. Января 1855 года, съ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня, и согласно отношенію Московскаго Опекунскаго Совѣта отъ 13. Сентября 1854 г. за №. 8005, начнется не съ долга Сохранной Казнѣ, а съ оцѣночной суммы имѣнія. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи, во 2-мъ Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 2

* * *

Витебское Губ. Правленіе объявляетъ, что согласно указу Правительствующаго Сената отъ 13. Сентября 1854 г. за №. 48243, и на основаніи приложенія къ ст. 3812 Т. X. Св. Зак. (изд. 1842 года) по 16. продолженію, будетъ продаваться въ присутствіи Дриссенскаго Уѣзднаго Суда по составленной въ 1849 году описи, старый одноэтажный, деревянный домъ, на каменномъ Фундаментѣ, съ находящимся при ономъ амбаромъ, двумя сараями, банею, ледникомъ и повѣтью для лошадей, принадлежащій Дриссенскому мѣщанину **Еврею Янкелю Евнову сыну Бимбаду**, состоящій въ мѣстечкѣ Николаевѣ, Дриссенскаго уѣзда, принадлежащемъ помѣщику Сулистровскому. Домъ этотъ со строеніями по трехъ-лѣтней сложности получаемаго по 162 руб. с. въ годъ дохода, оцѣненъ въ 486 руб. с. на возмѣщеніе арендной суммы, слѣдуемой Дисненской Городской Думѣ 113 р. 62 к. с., за содержаніе имъ Бимбадомъ въ городѣ Диснѣ на двухъ рѣкахъ перевозовъ, и по требованію Витебской Казенной Палаты слѣдуемыхъ съ Еврея Бимбада 3 р. гербовыхъ пошлинъ; сверхъ сихъ взысканій къ Еврею Янкелю Бимбаду предъявленъ Врачемъ Виленскаго Врачебнаго Полицейскаго Комитета, Надворнымъ Совѣтникомъ Шишкевичемъ, искъ въ 300 руб. с. по двумъ векселямъ, выданнымъ 30. Ноября 1847 и 23. Февраля 1848 г. имъ Янкелемъ и сыномъ его Борухомъ Бимбадами и Фалкою Іохтономъ; продажа сія будетъ производится въ срокъ торга 31. Января 1855 года, т. е. въ Понедѣльникъ съ 11. часовъ утра до 2. часовъ, съ переторжкою чрезъ три дня и именно 4. Февраля въ Пятницу, опись и другіе бумаги, къ сей продажѣ относящіяся, желающіе могутъ разсматривать въ Дриссенскомъ Уѣздномъ Судѣ, во всякое время въ Присутственные дни. Ноября 6. дня 1854 г. 1

* * *

За неплатежъ Велижскимъ 3. гильдіи купцомъ **Иваномъ Свирщевскимъ** по векселямъ: помощнику Казначея Лифляндскаго Губернскаго Правленія Титулярному Совѣтнику Константиновичу 2350 руб. с., и Велижскому мѣщанину Павлу Кушаковскому 3000 руб. с., въ Присутствіи Велижскаго Уѣзднаго Суда будетъ производится 20. Января 1855 г. торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу описаннаго у Свирщевскаго, деревяннаго, одноэтажнаго на каменномъ Фундаментѣ дома, состоящаго въ городѣ Велижѣ 1. части во 2. кварталѣ подъ №. 30, на Ильинской улицѣ, съ прочими строеніями къ этому дому принадлежащими, на собственной Свирщевскаго землѣ, находящейся подъ означеннымъ домомъ, съ строеніями и подворьемъ, въ длину по улицѣ 10, а въ ширину 30 саж., каковыя, домъ съ землею и строеніями, оцѣнены среднимъ количествомъ годоваго дохода, за исключеніемъ необходимымъ расходовъ, въ 306 р. с. По сему Губернское Правленіе вызываетъ къ симъ торгамъ желающихъ и присовокупляетъ, что всякій, по желанію, можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги

во все время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Велижскаго Уѣзднаго Суда объявленіе это. Ноября 4. дня 1854 года. 1

* * *

За неплатежъ **Штабсъ Капитаномъ Іосифомъ Масловскимъ**, его долговъ, разнымъ лицамъ, описанъ у Масловскаго въ г. Полоцкѣ деревянный домъ, вѣтхій, на каменномъ фундаментѣ, съ деревянными: кухнею, амбарами, конюшнею и другимъ строеніемъ, фруктовымъ садомъ и землею 253 квадратныхъ сажень, что все оцѣнено въ 309 руб. 25 коп. с. и на продажу онаго назначенъ срокъ торга въ Присутствіи Полоцкаго Уѣзднаго Суда 20. Января 1855 года съ переторжкою чрезъ три дня. Посему Губернское Правленіе вызываетъ желающихъ къ симъ торгамъ и присовокупляетъ, что всякій по желанію, можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ, бумаги во всѣ время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Полоцкаго Уѣзднаго Суда объявленіе это. Ноября 12. дня 1854 г.

Bekanntmachungen.

Die im Weichbilde der Stadt Pernau belegene, dem Stadt-Aerario gehörige Besitzlichkeit Pappeniet, zu welcher die Ziegelei Koks, Ackerland, Heuschlag, 10 Frohnpachtstellen, Fischereiberechtigung im Meere und im Pernau-Flusse gehören — soll vom 4. April 1855 ab im öffentlichen Meistbot auf 12 Jahre in Arrende vergeben und dazu zwei Torge am 20. und 21. Januar 1855, der Peretorg aber am 24. desselben Monats, jedesmal Vormittags 12 Uhr, in der Sitzung des Cassa-Collegii abgehalten werden. Darauf Reflectirende können die Pachtbedingungen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage in der Kanzellei des Cassa-Collegii einsehen. Nr. 580. 3

* * *

Vom Livländischen Kameralhofe wird zur Wissenschaft derer, die es angeht, desmittelst bekannt gemacht, daß die Umschreibung der Bauergemeindeglieder pro 1854 nunmehr von dieser Palate bestätigt, sowie, daß die Abgaben und Steuern der umgeschriebenen Seelen in Grundlage des § 325 der Agrar-Verordnung vom Anfange des Jahres 1855 ab, berechnet werden; ingleichen werden die resp. Guts-Verwaltungen hiermit angewiesen, über diejenigen Individuen, welche in den Umschreibungslisten als nach anderen Gemeinden abgegangen eingetragen, aber für Rechnung ihrer alten Gemeinden bei der XII. theilweisen Rekrutenaushebung, als Rekruten abgegeben worden, behufs deren Zurückversetzung, dem Kameralhofe bis zum 15. Januar 1855 Bericht zu erstatten. Den 7. December 1854.

* * *

Von dem Getränke-Tische der Revisions-Abtheilung des Livländischen Kameralhofes wird desmittelst bekannt gemacht, daß am 22. December a. c. Mittags 1 Uhr in dem Locale der Revisions-Abtheilung an Proben ausländischer starcker Getränke, als nämlich: 180 Bouteillen Rumm, 6 Bout. Cognac, 13 Bout. Arrac und 11 Bout. Franzbrandwein, den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung, versteigert werden sollen.

Den 14. December 1854.

* * *

Es sind einem Bauer als verdächtig, ein Aushänge-Schild von Wachstach, mit der Aufschrift Daguerrotyp-Attelier von Gerwin et Neubling aus St. Petersburg, und sechs blecherne Untersätze zu Blumentöpfen, von der Polizei-Verwaltung abgenommen worden, weil er nicht nachweisen konnte, von wem er diese Sachen erhalten habe; ferner ist am 6. December im Coridor des Theaters ein Silberschein und eine Brustnadel gefunden worden, und werden die Eigenthümer desmittelst aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato, zum Empfange derselben, bei der Polizei-Verwaltung zu melden.

Den 11. December 1854. Nr. 5360.

* * *

Behufs der Zusammenstellung eines Jahres-Verschlages sind in Betreff der Rigaschen Schiffs-Rhederei über nachstehende Puncte Auskünfte zu geben, nämlich:

1) über die Anzahl der im Jahre 1854 von Rigaschen Kaufleuten und Einwohnern erbauten Schiffe und Wasserfahrzeuge;
2) über die Anzahl der von hiesigen Kaufleuten der 1. und 2. Gilde im Jahre 1854 gekauften ausländischen Schiffe;
3) über die Anzahl der von hiesigen Kaufleuten im Jahre 1854 an Ausländer verkauften Schiffe;
4) über die Anzahl der im Jahre 1854 durch Schiffbruch oder anderweitig verloren gegan-

genen Schiffe mit Angabe dessen, auf welchen Meeren sie Schiffbruch gelitten;

5) wie viele von den verunglückten Schiffen u. s. w. versichert gewesen und in welchen Versicherungs-anstalten;
6) wie groß die Anzahl der auf das Jahr 1855 übergehenden, zur Rigaschen Rhederei gehörigen, Schiffe mit Angabe der Geltung derselben und deren Lastengröße;
7) wo diese Schiffe sich befinden und womit sie beladen;
8) wie viel russiche und wie viel ausländische Unterthanen auf diesen Schiffen angestellt: a) als Schiffer, b) als Steuerleute, c) als Matrosen und d) die Anzahl der auf diesen Schiffen befindlichen Zöglinge aus den Handelsschiffahrtsschulen mit Angabe dessen, ob sie aus der St. Petersburgschen oder aus der Chersonschen Handelsschiffahrtsschule.

Mit Genehmigung Sr. Durchlaucht des Herrn General-Gouverneurs von Liv- Ehst- und Kurland, Fürsten Italiisky, Grafen Suworow Rimniksky, werden von dem Kämmerei-Gerichte der Kaiserlichen Stadt Riga desmittelst alle hiesigen Kaufleute und Einwohner, welche Eigenthümer von Schiffen sind, aufgefordert, bei eigener Verantwortlichkeit in Betreff ihrer Fahrzeuge über die in Frage gestellten 8 Puncte diesem Kämmerei-Gerichte schriftlich genaue Auskünfte nicht später als bis zum Schlusse dieses Jahres vorstellig zu machen 3

Den 14. December 1854. Nr. 1455.

* * *

Diejenigen welche die Stellung der für den Bedarf des Stadt Cassa-Collegii erforderlichen Fuhren zur An- und Abfuhr von Hölzern, Sand und anderen Materialien, für die Zeit vom 1. Januar 1855 bis dahin 1856 zu übernehmen gesonnen sein sollten, werden desmittelst aufgefordert, sich zur Verlautbarung ihrer Forderung zu der auf den 23. December d. J. anberaumten Concurrenz um 12 Uhr Vormittags bei dem Rigaschen Stadt Cassa-Collegio, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Stellung genügender Cautionen in der Kanzellei dieses Collegii zu melden. 2

Den 17. December 1854. Nr. 814.

Желающіе принять на себя поставку потребныхъ Городовой Касса-Коллегіи возовъ для привоза и отвоза дровъ, песку и прочаго матеріала, на время отъ 1. Января 1855 года, по тотъ же срокъ 1856 года вызываются симъ въ Рижскую Городовую Касса-Коллегію къ производимому 23. Декабря с. г. утромъ въ 12 часовъ торгу, заранѣе же въ Канцелярію Коллегіи для разсмотрѣнія условіи и для представленія надлежащихъ залоговъ. 2

17. Декабря 1854 года. №. 814.

* * *

Von dem Rigaschen Amtsgerichte werden alle Wagen-Vermiether, welche auch für das nächste Jahr die Erlaubniß zum Vermiethen von Wagen und Pferden zu erhalten wünschen, hierdurch aufgefordert und angewiesen, bei Producirung ihrer Legitimationen, sowie unter Einlieferung ihrer diesjährigen Pferde- und Knechts-Marken bis zum 24. December d. J. neue Marken gegen Erlegung der vorgeschriebenen Abgabe zu lösen, indem in den letzten Tagen dieses Jahres keine neue Marken ausgegeben werden können, und ein Jeder, welcher nach dem 31. December die diesjährigen Marken noch benutzen sollte, in Strafe verfällt. 3

Den 14. December 1854. Nr. 1454.

Отъ Рижскаго Цеховаго Суда симъ объявляется и предписывается всѣхъ содержателямъ наемныхъ экипажей, желающихъ имѣть на будущій годъ дозволеніе одать въ наемъ экипажи и лошади, чтобы они съ предъявленіемъ своихъ видовъ и представленіемъ имѣющихся у нихъ марковъ на лошади и служители явились для взятія новыхъ марковъ со взносомъ опредѣленной за то платы непремѣнно до 24. Декабря с. г. ибо въ послѣдніе дни сего года не будутъ выдаваемы никакія новыя марки, а всякій кто послѣ 31. Декабря будетъ употреблять старыя марки нынѣшнаго года будетъ подвергаться взысканію. 3

14. Декабря 1854 года. №. 1454.

Auction.

durch den St. Auctionator.

Auf Verfügung Eines Edlen Landvogtei-Gerichts werden Mittwoch den 23. December 1854, Vormittags 11 ½ Uhr 8 Pferde, Schlitten und Teleggen gegen gleich baare Bezahlung vor dem Rathhause öffentlich versteigert werden.

Angekommene Fremde:

Den 20. December 1854.

Hotel St. Petersburg. Hr. Baron von Grotthuß, aus Mitau; HH. Barone v. d. Brinken, v. d. Recke und v. Toll, aus Kurland; Hr. Stabsrittmeister Zekaeno, Hr. Priester Glassaev, aus Telsch.

Stadt London. HH. Lieutenants Skoropadsky, v. Engelhardt und v. Adelsohn, HH. Studenten Baron Brüning, Triebe und Koch, Hr. Sindikus Rohland, Hr. Titulairrath Biedermann, aus Dorpat; Hr. v. Derschau nebst Gattin, Hr. Student Tiling, Frau v. Vietinghoff, Fräul. Eich, aus Mitau; Fräul. M. und R. v. Dimmann, Hr. Baron v. Brüning, aus Livland; Hr. Baron von Lieken, aus Kurland; HH. Kaufleute Feldmann und Gutmann, aus St. Petersburg; Fräul. Fasio aus Kowno.

Goldner Adler. Hr. Obristlieutenant Dmitrijew, aus Libau; Hr. Arrendator Krondorf, aus Livland; Hr. Tit.-Rath Patrakejew, aus Mitau.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb drei Tagen in der Canzellei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Preuß. Unterthan Diener Heinrich Juncker 3
Preuß. Unterthanin, Wittwe Barbara Ziepert 3
Preußischer Unterthan, Maschinenbauer Richard Schmidt 3
Janne Bergmann, 1

nach dem Auslande.

Kosma Mokejew, Jacow Jefremow, Gustav Nicolaus Lichtenberger, Feklist Fadejew Saposchnikow, Carl Heinrich Lichtenberger, Friedrich Arnold George Brandt, Philipp Friedrich Reuter, Carl Gottfried Hecht, Wilhelmine Michelsohn, Constantia Gottlieb Dulkeit, Aksinja Trigolubowa, Friedrich Simon Kroeger, Warfolomei Andrejew Emeljanow, Johann Ernst Börner, Nastasja Jerefejewa nebst Tochter Catharina Loreonowa, Jacow Fedorow, Fekla Saweljewa Kratowa, Wittwe Marie Lapping, Jefim Jestifejew Strujew, Fetinja Jestifejewa Strujewa, Wera Wasfiljewa, Alexandra Jestifejewa Strujewa, Poliect Jefimow Strujew, Ebräer Nata Abramow Ljubinsky, Friedrich Wilhelm Kreusler, Jefim Plotnw, Kusma Serjejew Olschewsky, Rüpinja Panschilowa, Christine Grigorjewa, Ernst Goldberg, Foma Andrejew Emeljanow, Ernst Petter, Praskowja Lawrenowa, Rudolph Karl Oehmke, Jacob Dadse, Wittwe Louise Engel,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgt für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 45 der Nischni-Nowgorodschen, Nr. 45 der Moskauschen, Nr. 44 und 46 der Pensaschen, Nr. 91 der Kurischen, Nr. 32 der Saratowschen, Nr. 44 der Kurskischen, Nr. 45 der Tulaschen, Nr. 46 und 47 der Simbirskischen, Nr. 46 und 47 der Kalugaschen, Nr. 33 der Grodnoschen, Nr. 45 und 47 der Mohilewschen, Nr. 46 der Kasanschen, Nr. 41 der Stawropolschen, Nr. 47 der Smolenskischen, Nr. 46, 47 und 48 der Orelschen, Nr. 46 der Wologdaschen, Nr. 48 der Räsanschen und Nr. 46 der Kiewschen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Vermögen; — 2) ein besonderer Artikel der Tschernigowschen Gouvernements-Regierung über die Ausmittelung des Vermögens des Grigori Golembiatowsky und der Permschen Gouvernements-Regierung über das Vermögen des Ignati Ossipow Schemiott; — 3) eine Beilage zu Nr. 46 und 47 der Witebskischen Gouvernements-Zeitung über Torge; — und 4) zwei Artikel über ausgelooste polnische Schatz-Obligationen.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair: **M. Zwingmann.**